



Kompostieren auch im Engadin? Kein Problem, sagt Marianne Steiger.

Bild Barbara Schellenberg

Kompostieren: Hier ist der Wurm drin

Grünabfälle gehören nicht in die Abfallsäcke. Wohin dann? Zum Beispiel auf den Komposthaufen, wo die Eisenia Foetida heftig wütet.

bs. Kompostieren ist ökologisch sinnvoll und spart Kosten bei der Kehrichtabfuhr. Logisch. Aber Kompostieren im Engadin? «Kein Problem», sagt Marianne Steiger, Umweltberaterin und Hüterin

von Hunderten von Mistwürmern. Für sie ist es das Natürlichste auf der Welt, Küchenabfälle zu Humus verarbeiten zu lassen, eben durch die Eisenia Foetida, den Mistwurm. Dass sie über

den Wurm zum Kompostieren gekommen ist, verwundert nicht. Steiger ist Biologin und findet die Tierchen äusserst spannend. Im Jahr des Regenwurms schaut die Ewo einmal einem Bruder ins Nest, zwischen Karotten, Rasenschnitt, Kohlrabi, Salatblättern und sonstigen Küchenabfällen.

► Mehr auf Seiten 2 und 3